

GROSSER RAT

Oktobersession 2023

Auftrag Rutishauser betreffend intermediäre Strukturen in der Alterspflege und -betreuung

Aufgrund von Demografie und Fachkräftemangel wird es zunehmend anspruchsvoller, die vorhandenen Pflege- und Betreuungsstrukturen für unsere älteren Mitmenschen aufrecht zu erhalten.

Wie unter anderem ein Bericht des schweizerischen Gesundheitsobservatoriums (Obsan) 2022 aufzeigt, steigt neben dem Bedarf an Spitexleistungen und Pflegeheimplätzen auch derjenige an intermediären Angeboten in der Alters- und Langzeitpflege, gerade auch in Graubünden, in den nächsten Jahren stark an.

Intermediäre Angebote richten sich an Menschen, für die das Angebot an Spitexleistungen nicht genügt, für die aber keine medizinische Notwendigkeit besteht, in ein Heim einzutreten.

Zu den intermediären Angeboten zählen beispielsweise Wochenend- und Ferienbetten. Einen entsprechenden Auftrag von Grossrat Degiacomi hat der Grosse Rat bereits überwiesen.

Neben diesen kurzzeitigen Entlastungen von Angehörigen braucht es jedoch zusätzliche weitergehende und regelmässig nutzbare Angebote wie beispielsweise betreutes Wohnen, Tages- und Nachtstrukturen. Dies hält auch das aktuelle Bündner Altersleitbild fest.

Und das Regierungsprogramm 2021- 2024 führt aus, dass betreuende Angehörige durch entsprechende Angebote entlastet werden sollen. In Graubünden existieren diese bisher jedoch kaum. Gerade aber wenn die betreuenden Angehörigen selbst betagt, durch Berufstätigkeit oder andere Verpflichtungen gefordert sind, sind sie auf wirksame Unterstützung angewiesen.

Für die Betreuungskosten müssen die Betroffenen im ambulanten Setting leider weitgehend selbst aufkommen. Häufig führt dies zu einem medizinisch nicht zwingend notwendigen und von den betroffenen Personen nicht gewünschten Heimeintritt. Hier besteht Handlungsbedarf auf nationaler Ebene.

Obsan bietet den Kantonen ein auf die spezifischen kantonalen Gegebenheiten und Bedürfnisse abgestimmtes, differenziertes Prognosemodell an.

Die Unterzeichnenden beauftragen die Regierung, aufgrund der vorhandenen Datengrundlage die für Graubünden künftig notwendigen Versorgungsstrukturen aufzuzeigen. Gleichzeitig soll dargelegt werden, wie dem Bedarf an intermediären Angeboten entsprochen werden und wie deren Finanzierung aussehen kann.

Chur, 18. Oktober 2023

Rutishauser, Holzinger-Loretz, Beeli, Bachmann, Bardill, Baselgia, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp, Degiacomi, Dietrich, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gianelli, Gredig, Hoch, Kaiser, Kreiliger, Mani, Mazzetta, Müller, Negretti, Nicolay (Bever), Perl, Preisig, Rettich, Rusch Nigg, Said Bucher, Spagnolatti, Walser



Sitzung vom

4. Dezember 2023

Mitgeteilt den

5. Dezember 2023

Protokoll Nr.

934/2023

Auftrag Rutishauser

betreffend intermediäre Strukturen in der Alterspflege und -betreuung

Antwort der Regierung

Intermediäre Strukturen können ergänzend zu den Pflegeheimen und den Spitex-Diensten zumindest teilweise dazu beitragen, den zunehmenden Bedarf an Alters- und Langzeitpflege aufzufangen. Unter die im Auftrag angesprochenen intermediären Strukturen fallen betreute Wohnformen, Kurzzeitaufenthalte in Pflegeheimen und Tages- und Nachtstrukturen. Alle diese Angebote können mithelfen, dass pflege- und betreuungsbedürftige Menschen nicht oder erst verzögert in ein Pflegeheim umziehen. Kurzzeitaufenthalte in Pflegeheimen und Tages- und Nachtstrukturen entlasten die Spitex-Dienste und allenfalls auch die pflegenden Angehörigen, nicht jedoch die Pflegeheime. Neben den intermediären Strukturen darf auch die Hilfe durch pflegende Angehörige nicht unerwähnt bleiben.

Die alle fünf Jahre erfolgende Aktualisierung der kantonalen Rahmenplanung Pflegeheime soll sicherstellen, dass die mittel- und langfristige Bettenbedarfsplanung auf die demografische Entwicklung und die Nachfrage abgestimmt ist.

Das vom Obsan im Jahr 2022 neu entwickelte Prognosemodell für den Bedarf an Alters- und Langzeitpflege in der Schweiz ermöglicht den Kantonen die Ausweitung der Bedarfsprognosen auf die ambulante Pflege und die intermediären Strukturen sowie eine Simulation von Substitutionsflüssen zwischen den verschiedenen Strukturen.

Das Prognosemodell kann auf spezifische kantonale Gegebenheiten und Bedürfnisse angepasst sowie um kantonseigene Daten erweitert werden. Es ermöglicht damit eine genauere Planung der gesamten Alters- und Langzeitpflege im Kanton.

Die aktuelle kantonale Rahmenplanung Pflegeheime datiert aus dem Jahr 2020. Das Gesundheitsamt wird bei der für das Jahr 2025 zu aktualisierenden kantonalen Rahmenplanung die neuen Möglichkeiten des Obsan-Modells nutzen. Es wird in diesem Sinn dem Obsan den Auftrag erteilen, im Rahmen der Erarbeitung der neuen kanto-

nalen Rahmenplanung 2025 auch den Bedarf an intermediären Angeboten abzuklären und damit die bedarfsgerechten Versorgungsstrukturen aufzuzeigen. Zuständig für die Entwicklung dieser Versorgungsstrukturen sind in der Folge die Gesundheitsversorgungsregionen. Das grösste Problem bei der Umsetzung dürfte dabei der Fachkräftemangel bilden. Gemäss allen vorliegenden Prognosen ist davon auszugehen, dass der Bedarf an Alters- und Langzeitpflege aufgrund der demografischen Entwicklung der Bevölkerung in den nächsten Jahrzehnten deutlich zunehmen wird. Gemäss dem Nationalen Versorgungsbericht 2021 des Obsan beläuft sich gesamtschweizerisch der Nachwuchsbedarf bis 2029 an Pflegefachpersonen der Tertiärstufe auf 43 400 Personen. Beim Pflege- und Betreuungspersonal der Sekundarstufe II beläuft sich der geschätzte Bedarf auf 27 100 Personen. Der Kanton Graubünden dürfte vom Fachkräftemangel stärker betroffen sein als der Durchschnitt der Schweiz, weil der Anteil alter Menschen höher und die Geburtenrate über Jahre tiefer war als der Durchschnitt.

Bezüglich der Finanzierung der intermediären Angebote verweist die Regierung auf ihre Antwort auf den Auftrag Degiacomi vom 5. April 2022, mitgeteilt am 8. April 2022, betreffend Anreize in der ambulanten und stationären Pflegefinanzierung (Prot. Nr. 261/2022). Sie hat in dieser Antwort in Aussicht gestellt, im Rahmen der nächsten Teilrevision des Krankenpflegegesetzes neben den bereits bestehenden Grundlagen weitere Massnahmen zur Erweiterung beziehungsweise Unterstützung der Angebote zur ambulanten Pflege und Betreuung, wie insbesondere die finanzielle Abgeltung der Vorhaltekosten für Pflegebetten für Kurzaufenthalte in Pflegeheimen, wie auch weiterer Unterstützungsangebote zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, vorzusehen. Das Gesundheitsamt und das Departement für Justiz, Sicherheit und Gesundheit sind derzeit damit befasst, eine entsprechende Vorlage zu erarbeiten.

Aufgrund dieser Ausführungen beantragt die Regierung dem Grossen Rat, den vorliegenden Auftrag zu überweisen.



Namens der Regierung

Der Präsident:

Peter Peyer

Der Kanzleidirektor:

Daniel Spadin

CUSSEGL GROND

Sessiun d'october 2023

Incumbensa Rutishauser concernent structuradas intermediaras en la tgira ed assistenza da personas attempadas

Pervia da la demografia e pervia da la mancanza da personas spezializadas daventi pli e pli pretensius da mantegnair las structuradas da tgira e d'assistenza existentas per noss conumans pli vegls.

Sco ch'i resulta tranter auter d'in rapport da l'Observatori svizzer da sanadad (Obsan) da l'onn 2022, na crescha betg mo il basegn da prestaziuns da spitex e da plazzas en chasas da tgira, mabain er il basegn da purschidas intermediaras en la tgira da personas attempadas ed en la tgira da lunga durada fermamain ils proxims onns, e quai gist er en il Grischun.

Purschidas intermediaras sa drizzan a personas, per las qualas las prestaziuns da spitex na bastan betg, ma las qualas n'han nagina necessitad medicinala d'entrar en ina chasa da tgira.

Tar las purschidas intermediaras tutgan per exempel letgs da fin d'emna e da vacanzas. Ina incumbensa correspondentada dal deputà Degiacomi è gia vegnida acceptada dal Cussegl grond.

Ultra da questas curtas distgargas dals confamigliars dovri dentant ulteriuras purschidas supplementaras che pon vegnir utilisadas regularmain, sco per exempel l'abitar assistì ubain structuradas da di e da notg. Quai prevesa er il Model directiv grischun actual pertutgant la vegliadetgna.

E tenor il program da la Regenza 2021–2024 duain personas che assistan lur confamigliars, vegnir distgargiadas tras purschidas correspondentas. En il Grischun n'èn talas purschidas dentant strusch avant maun. Ma gist sche las personas che assistan lur confamigliars èn sezzas attempadas ubain èn occupadas pervia d'ina activitad professionala u pervia d'autras obligaziuns, èn ellas dependentas d'in sustegn efficaczi.

En il setting ambulant ston las personas pertutgadas displaschaivlamain surpigliar sezzas la gronda part dals custs d'assistenza. Uschia entran personas pertutgadas savens en ina chasa da tgira, senza che quai fiss absolutamain necessari ord vista medicinala ed er senza ch'ellas giavischan quai. Qua exista in basegn d'agir sin plaun naziunal.

L'Obsan porscha als chantuns in model da prognosa differenzià, ch'è coordinà cun las relaziuns e las necessitads chantunals specificas.

Las sutsegnadras ed ils sutsegnaders incumbenseschan la Regenza da preschentar – sin basa da las datas existentas – las structuradas da provediment ch'èn necessarias en l'avegnir per il Grischun. A medem temp duai vegnir mussà, co ch'il basegn da purschidas intermediaras pudess vegnir ademplì e co che la finanziaziun pudess vesair ora.

Cuira, ils 18 d'october 2023

Rutishauser, Holzinger-Loretz, Beeli, Bachmann, Bardill, Baselgia, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp, Degiacomi, Dietrich, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gianelli, Gredig, Hoch, Kaiser, Kreiliger, Mani, Mazzetta, Müller, Negretti, Nicolay (Bever), Perl, Preisig, Rettich, Rusch Nigg, Said Bucher, Spagnolatti, Walser



Sesida dals

Communitgà ils

Protocol nr.

4 da december 2023

5 da december 2023

934/2023

Incumbensa Rutishauser

concernent structuras intermediaras en la tgira ed assistenza da personas attempadas

Resposta da la Regenza

Cumplementarmain a las chasas da tgira ed als servetschs da Spitex pon structuras intermediaras gidar a cuvrir almain per part il basegn creschent da tgira da personas attempadas e da tgira da lunga durada. Las structuras intermediaras che vegnan tematisadas en l'incumbensa, cumpiglian furmas da l'abitar assistì, dimoras da curta durada en chasas da tgira sco er en structuras da di e da notg. Tut questas purschidas pon gidar, che personas che basegnan tgira ed assistenza n'entran betg en ina chasa da tgira u alura pir pli tard. Dimoras da curta durada en chasas da tgira ed en structuras da di e da notg distgargian ils servetschs da Spitex ed eventualmain er las personas che tgiran lur confamigliars, betg dentant las chasas da tgira. Ultra da las structuras intermediaras duai er vegnir menziunà l'agid da las personas che tgiran lur confamigliars.

Mintga 5 onns vegn actualisada la planisaziun generala chantunala da las chasas da tgira. Quai duai garantir, che la planisaziun dal basegn da letgs da tgira a media ed a lunga vista è accordada cun il svilup demographic e cun la dumonda.

L'onn 2022 ha l'Obsan sviluppà in nov model da prognosa per il basegn da tgira da personas attempadas e da tgira da lunga durada en Svizra. Quest model da prognosa pussibilitescha als chantuns d'extender las prognosas dal basegn sin la tgira ambulanta e sin las structuras intermediaras sco er da simular ils currents da substituziuns tranter las differentas structuras. Il model da prognosa po vegnir adattà als fatgs ed als basegns chantunals specifics e cumplettà cun atgnas datas chantunalas. Uschia èsi pussaivel da planisar pli exactamain l'entira tgira da personas attempadas e da tgira da lunga durada en il chantun.

La planisaziun generala chantunala actuala da las chasas da tgira datescha da l'onn 2020. Per actualisar la planisaziun generala chantunala vegn l'Uffizi da sanadad ad utilisar l'onn 2025 las novas pussaivladads dal model da l'Obsan. En il rom da l'elavuraziun da la nova planisaziun generala chantunala 2025 vegn el ad incumbensar

en quest senn l'Obsan da sclerir er il basegn da purschidas intermediaras ed uschia da preschentar, tge structuradas da provediment che correspundan als basegns. Competentas per sviluppar questas structuradas da provediment èn lura las regiuns da provediment da la sanadad. Il problem il pli grond en connex cun la realisaziun dastgass esser la mancanza da personas spezialisadas. Tenor tut las prognosas existentas ston ins partir dal fatg, ch'il basegn da tgira da personas attempadas e da tgira da lunga durada vegnia a s'augmentar cleramain ils proxims decennis pervia dal svilup demografic da la populaziun. Tenor il Rapport naziunal da provediment 2021 da l'Obsan vegni a dar in basegn da 43 400 tgirunzas giuvnas e tgirunzs giuvenus dal stgalim terziar en l'entira Svizra fin l'onn 2029. Tar il persunal da tgira e d'assistenza dal stgalim secundar Il vegn stimà in basegn da 27 100 personas. Il chantun Grischun dastgass esser pertutgà pli fitg da la mancanza da personas spezialisadas che la media svizra, perquai che la cumpart da personas attempadas è pli auta e perquai ch'il dumber da naschientschas è stà durant onns sut la media.

Areguard la finanziaziun da las purschidas intermediaras renviescha la Regenza a sia resposta a l'incumbensa Degiacomi dals 5 d'avrigl 2022, communitgada ils 8 d'avrigl 2022, concernent impuls en favur da la finanziaziun da la tgira ambulanta e staziunara (prot. nr. 261/2022). En questa resposta ha la Regenza empermess da prevair – en il rom da la proxima revisiun parziala da la Lescha per promover la tgira da personas malsaunas, e quai ultra da las basas existentas – mesiras che han l'intent d'extender respectivamain da sustegnair las purschidas da la tgira e da l'assistenza ambulanta, sco en spezial l'indemnisaziun finanziaria dals custs fixs per letgs da tgira da dimoras curtas en chasas da tgira, ma er ulteriuras purschidas da sustegn che han en mira da distgargiar las personas che tgeran lur confamigliars. L'Uffizi da sanadad ed il Departament da giustia, segirezza e sanadad èn actualmain vidlonder d'elavurar in project correspondent.

Sa basond sin questas explicaziuns propona la Regenza al Cussegl grond d'acceptar l'incumbensa qua avant maun.



En num da la Regenza

Il president:

Peter Peyer

Il chancelier:

Daniel Spadin

GRAN CONSIGLIO

Sessione di ottobre 2023

Incarico Rutishauser concernente strutture intermedie nella cura e nell'assistenza agli anziani

A seguito dell'evoluzione demografica e della carenza di specialisti sarà sempre più difficile mantenere in esercizio le strutture di cura e assistenza disponibili per i nostri anziani.

Come evidenzia tra l'altro un rapporto dell'Osservatorio svizzero della salute (Obsan) 2022, nei prossimi anni oltre al bisogno di prestazioni Spitex e di posti in case di cura salirà in misura importante anche quello di offerte intermedie nel settore della cura agli anziani e della lungodegenza, proprio nei Grigioni.

Le offerte intermedie sono rivolte a persone per le quali l'offerta di prestazioni Spitex non è sufficiente, ma per le quali non sussiste una necessità medica di trasferimento in un istituto.

Fanno parte delle offerte intermedie ad esempio i posti letto per il fine-settimana e le vacanze. Il Gran Consiglio ha già accolto un incarico corrispondente presentato dal granconsigliere Degiacomi.

Oltre a queste possibilità di sgravio temporaneo dei familiari sono tuttavia necessarie offerte aggiuntive più ampie che possano essere sfruttate con regolarità, quali ad esempio appartamenti protetti, strutture diurne e strutture notturne. Ciò è definito anche nelle attuali linee direttive per gli anziani.

Il programma di Governo 2021 - 2024 spiega che i familiari curanti devono essere sgravati mediante corrispondenti offerte. Queste tuttavia sono finora pressoché inesistenti nei Grigioni. Ma proprio quando i familiari curanti sono essi stessi anziani oppure attivi professionalmente o altrimenti impegnati hanno bisogno di un sostegno efficace.

Purtroppo in ambito ambulatoriale gli interessati sono in ampia misura chiamati a pagare di tasca propria le spese di assistenza. Spesso ciò comporta un ingresso in istituto non imperativamente necessario per ragioni mediche e nemmeno auspicato dai diretti interessati. Qui vi è necessità di agire a livello nazionale.

Obsan offre ai Cantoni un modello di previsione differenziato, calibrato sulla situazione e sulle esigenze cantonali specifiche.

Le firmatarie e i firmatari incaricano il Governo di illustrare, sulla base dei dati a disposizione, le strutture di assistenza che saranno necessarie in futuro per i Grigioni. Al contempo si dovrà spiegare in che modo è possibile soddisfare il bisogno di offerte intermedie e quale potrebbe essere il relativo finanziamento.

Coira, 18 ottobre 2023

Rutishauser, Holzinger-Loretz, Beeli, Bachmann, Bardill, Baselgia, Biert, Bischof, Bisculm Jörg, Bleuler-Jenny, Cahenzli-Philipp, Degiacomi, Dietrich, Furger, Gansner, Gartmann-Albin, Gianelli, Gredig, Hoch, Kaiser, Kreiliger, Mani, Mazzetta, Müller, Negretti, Nicolay (Bever), Perl, Preisig, Rettich, Rusch Nigg, Said Bucher, Spagnolatti, Walser



Seduta del

4 dicembre 2023

Comunicato il

5 dicembre 2023

Protocollo n.

934/2023

Incarico Rutishauser

concernente strutture intermedie nella cura e nell'assistenza agli anziani

Risposta del Governo

Le strutture intermedie a integrazione delle case di cura e dei servizi Spitex possono contribuire almeno in parte a rispondere al crescente bisogno di cure delle persone anziane e lungodegenti. Tra le strutture intermedie cui ci si riferisce nell'incarico rientrano forme di alloggio con assistenza, brevi degenze in case di cura nonché in strutture diurne e notturne. Tutte queste offerte possono contribuire a fare in modo che le persone bisognose di cure e assistenza non debbano trasferirsi in una casa di cura o debbano farlo solo più tardi. Le brevi degenze in case di cura nonché in strutture diurne e notturne sgravano i servizi Spitex ed eventualmente anche i familiari curanti, non però le case di cura. Oltre alle strutture intermedie non bisogna dimenticare l'aiuto da parte di familiari curanti.

Con l'aggiornamento della pianificazione quadro cantonale delle case di cura, che viene effettuato ogni cinque anni, si intende garantire che la pianificazione del fabbisogno di posti letto a medio e lungo termine sia armonizzata con l'evoluzione demografica e con la domanda.

Il nuovo modello di previsione del fabbisogno di cure per gli anziani e le persone lungodegenti in Svizzera sviluppato nel 2022 dall'Obsan permette ai Cantoni di estendere le previsioni del fabbisogno alle cure ambulatoriali e alle strutture intermedie nonché di simulare i flussi di sostituzione tra le differenti strutture. Il modello di previsione può essere adattato a situazioni ed esigenze specifiche cantonali nonché essere ampliato con dati propri del Cantone. In tal modo esso permette una pianificazione più precisa delle cure per gli anziani e le persone lungodegenti nel Cantone. L'attuale pianificazione quadro cantonale delle case di cura risale al 2020. Quando nel 2025 si tratterà di aggiornare la pianificazione quadro cantonale, l'Ufficio dell'igiene pubblica sfrutterà le nuove possibilità offerte dal modello dell'Obsan. In tal senso all'Obsan sarà conferito l'incarico di chiarire, nel quadro dell'elaborazione della

nuova pianificazione quadro cantonale 2025, anche il fabbisogno di offerte intermedie e di illustrare così le strutture di assistenza sanitaria adeguate al fabbisogno. Saranno poi le regioni di assistenza sanitaria ad essere competenti per lo sviluppo di queste strutture di assistenza sanitaria. Il problema maggiore in sede di attuazione dovrebbe essere quello della carenza di specialisti. Stando a tutte le previsioni disponibili occorre partire dal presupposto che a seguito dell'evoluzione demografica il fabbisogno di cure per gli anziani e le persone lungodegenti aumenterà notevolmente nei prossimi decenni. Stando al rapporto nazionale 2021 dell'Obsan, a livello nazionale il fabbisogno di nuovo personale infermieristico diplomato di grado terziario ammonta a 43 400 persone entro il 2029. Per quanto riguarda il personale di cura e assistenza di grado secondario II il fabbisogno stimato ammonta a 27 100 persone. Si prevede che il Cantone dei Grigioni sarà colpito in misura maggiore dalla carenza di specialisti rispetto alla media svizzera, in quanto la quota di persone anziane è superiore e il tasso di natalità è stato per anni inferiore alla media.

Con riguardo al finanziamento delle offerte intermedie il Governo rimanda alla sua risposta all'incarico Degiacomi concernente gli incentivi nel finanziamento delle cure ambulatoriali e stazionarie del 5 aprile 2022, comunicata l'8 aprile 2022 (prot. n. 261/2022). In questa risposta ha prospettato la possibilità che nel quadro della prossima revisione parziale della legge sulla cura degli ammalati vengano previste, oltre alle basi già esistenti, ulteriori misure finalizzate a estendere e sostenere le offerte di cura e assistenza ambulatoriali, come in particolare l'indennizzo finanziario dei costi di mantenimento di posti letto di cura destinati a brevi degenze nelle case di cura nonché altre offerte di sostegno finalizzate allo sgravio dei familiari curanti. L'Ufficio dell'igiene pubblica e il Dipartimento di giustizia, sicurezza e sanità stanno attualmente elaborando un corrispondente progetto.

In base a quanto esposto, il Governo chiede al Gran Consiglio di accogliere il presente incarico.



In nome del Governo

Il Presidente:

Peter Peyer

Il Cancelliere:

Daniel Spadin